



HESSISCHER LANDTAG

14. 01. 2008

Kleine Anfrage

des Abg. Irmer (CDU) vom 23.07.2007

betreffend Filtersoftware für Schulen

und

Antwort

der Kultusministerin

Vorbemerkung des Fragestellers:

Zur Verhinderung des Herunterladens von rechtsradikalen und linksradikalen Inhalten aus dem Internet sowie von pornografischen und gewaltverherrlichenden Darstellungen gibt es eine Filtersoftware, die für Schulen entwickelt wurde.

Vorbemerkung der Kultusministerin:

Die Beschaffung von Filtersoftware für Schulen fällt in die Zuständigkeit der Sachaufwandsträger. Im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft wird der Einsatz von Filtersoftware empfohlen und sollte auf die IT-Architektur des jeweiligen Schulträgers abgestimmt sein.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt.

Frage 1. Welche Firmen bieten welche Filtersoftware an?

Es sind im Bereich der Bildung und damit auch in Hessen hauptsächlich drei Filterlösungen im Einsatz. Alle diese Lösungen werden zentral im schulischen Netzwerk eingerichtet und schützen somit alle in das Schulnetzwerk eingebundenen Computer.

"DansGuardian"

"DansGuardian" ist eine *Open-Source*-Filterlösung, die von dansguardian.org vertrieben wird. Es gibt eine kostenlose und eine kostenpflichtige Lösung, wobei die letztere in erster Linie Komfortfunktionen wie eine automatische Aktualisierung der Filterlisten über das Internet und darüber hinaus einen professionellen Support bietet. Speziell für den Einsatz in Schulen gibt es eine kostenlose vorkonfigurierte Software-Lösung auf Linux-Basis in Verbindung mit der Firewall "SmoothWall Express" (www.smoothwall.org).

"sBox"

Die "sBox" ist eine fertig vorkonfigurierte Hard- und Softwarelösung, die aufgrund dieser Konzeption technisch problemlos in jedes vorhandene Netzwerk eingebunden werden kann. Sie wird exklusiv von der Nürnberger Firma D.O.M. Datenverarbeitung GmbH (<http://sbox.domdv.de>) vertrieben. Die Filterlisten werden automatisch über das Internet aktualisiert. Damit wird in Verbindung mit dem Konzept der "schlüsselfertigen Lösung" ein wartungsfreier Betrieb der Filterlösung garantiert.

"Time for kids" Schulfilter Plus

Diese Software-Lösung basiert auf dem professionellen Webfilter "Proventia" der Firma ISS und wird - angepasst für den Einsatz in Schulen - von der Firma Time for kids GmbH (www.time-for-kids.de) aus Berlin vertrieben. Auch diese Software-Lösung kann in alle schulischen Netzwerke eingebunden werden. Die Aktualisierung der Filterlisten erfolgt automatisch über das Internet und ermöglicht so einen wartungsfreien Betrieb des einmal konfigurierten Filtersystems. "Time for kids" erlaubt eine fein granulierte Einstel-

lung des Filtersystems, so können nicht nur unerwünschte Seiten mit pornografischen, rassistischen oder gewaltverherrlichenden oder menschenverachtenden Inhalten ausgefiltert, sondern es kann auch der Download von Videos etc. unterbunden werden.

Frage 2. Wie beurteilt die Landesregierung die Wirksamkeit dieser Filtersoftware?

Die Landesregierung befürwortet technische Hilfen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler. Sie ist sich jedoch bewusst, dass technische Lösungen nicht hinreichend wirksam sein können. Vielmehr ergänzen sie die medien-erzieherische Bildungsaufgabe der Lehrkräfte und sind in die Erziehungskultur der Schule einzuordnen.

Mit der Wirkung der Filter sind die Schulen im Großen und Ganzen zufrieden, da die aufsichtführenden Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht eine wichtige Unterstützung erfahren. Allerdings kommt es auch hier hin und wieder zu Ausreißern. So werden durch "Überfilterung" eigentlich harmlose Seiten ausgefiltert und andere jugendgefährdete Seiten gelangen durch den Filter. Aber auch hier arbeiten die Entwickler der einzelnen Filterlösungen kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Systeme.

Frage 3. Was kosten die Filter pro Schule oder pro Computer pro Jahr bzw. einmalig?

Die Kosten für eine zentrale Filterlösung für alle in das Schulnetzwerk eingebundenen Computer reichen von kostenlos bis zu etwa 300 € pro Schule und Jahr, wobei die kostenlosen Lösungen in der Regel vor Ort in den Schulen zumindest bei der Einrichtung eine qualifizierte Betreuung erfordern.

Frage 4. Welche Schulen im Lahn-Dill-Kreis verfügen über eine entsprechende Filtersoftware?

Nach Auskunft des Schulträgers ist die Anzahl der Schulen, die eine Filtersoftware einsetzen, nicht erfasst.

Die mit Abstand am häufigsten in Hessen eingesetzte Lösung ist "Time for kids", gefolgt von der "sBox" und "Dansguardian". Diese Ergebnisse wie auch die Nutzungszahlen an sich können - nach vorsichtiger Einschätzung der Sachlage - auf die Schulen des Lahn-Dill-Kreises übertragen werden.

Wiesbaden, 26. September 2007

Karin Wolff